

SOLWODI

Solidarity with
women in distress

Solidarität mit
Frauen in Not



Gefördert durch den
Europäischen Flüchtlingsfonds
(EFF)

Rundbrief

Nr. 105, September 2015



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Interessierte,

bis Ende 2015 rechnen die deutschen Behörden mit 800.000 Asylantträgen. An vielen Orten in Deutschland sind wir nun herausgefordert, das Zusammenleben mit Flüchtlingen zu gestalten. Auch bei SOLWODI haben uns in den vergangenen Monaten die erschütternden Schicksale von Flüchtlingen beschäftigt. Immer wieder kommen Frauen in unsere Beratungsstellen, die aus vom Krieg und Konflikten geschüttelten Regionen geflohen sind und auf dem Weg hierher unsäglicher Gewalt ausgesetzt waren. Diese Schicksale gehen uns sehr nahe. Es ist unser Anliegen, diese Frauen in ein sicheres und freies Leben zu begleiten. Dies wird dann möglich, wenn wir als Gesellschaft den Flüchtlingen mit Wohlwollen und einer helfenden Hand begegnen. Denn sie sind auf Hilfe angewiesen!

Wir alle sind irgendwann auf Hilfe angewiesen – und dankbar, wenn uns dann jemand eine helfende Hand reicht. Das war auch meine Motivation, als ich 1985 in Mombasa SOLWODI gegründet habe: Ich wollte gemeinsam mit den Frauen in Not-situationen überlegen, wie sie ihr Leben ändern und erträglicher gestalten können. Damals stand ich ganz allein da, ohne finanzielle oder andere Mittel – nur mit dem Wunsch eine helfende Hand zu sein.

Unsere Arbeit hat sich immer an der Not der Frauen ausgerichtet. So haben wir von Anfang an versucht, auf die individuellen Problemlagen der Frauen einzugehen und jeden einzelnen Fall bestmöglich zu begleiten. Das war nur möglich, weil auch viele von Ihnen mit angepackt und geholfen haben. So sind wir beispielsweise nach und nach immer mehr in die politische Lobbyarbeit eingestiegen (s. S. 1). Aber auch unser lokales und regionales Engagement kann sehr vielfältig aussehen, wie die Berichte aus unseren 18 Beratungsstellen immer wieder beweisen (s. S. 2). Bei all den Aktivitäten wollen wir aber die nicht vergessen, um die es uns geht: von Gewalt betroffene Frauen. Diese Frauen haben wir gefragt, was sie an SOLWODI schätzen (s. S. 3). Denn auch das ist uns ein Anliegen: Dass sie wieder ihre Stimme erheben und für sich selbst sprechen können. Freuen Sie sich mit uns über 30 Jahre Hilfe für Frauen in Not!

Ihre Sr. Lea Ackermann

Inhalt

30 Jahre SOLWODI bedeutet auch: 30 Jahre politische Arbeit	Seite 1
SOLWODI regional, landesweit und bundesweit aktiv	Seite 2
SOLWODI ist 30!	Seite 3
Buchempfehlung	Seite 4
Sommerfest des Fördervereins SOLWODI Schutzhaus Koblenz	Seite 4
Termine	Seite 4
Impressum	Seite 4



SOLWODI wird unterstützt von
der Lotto Stiftung Rheinland-
Pfalz. Für diese Unterstützung
bedanken wir uns ganz herzlich.

30 Jahre SOLWODI bedeutet auch: 30 Jahre politische Arbeit

Von Anfang an wurde uns bei SOLWODI schnell klar, dass auch gesellschaftlich umgedacht und die politische Ebene einbezogen werden muss. Aus diesem Grund sind wir schon sehr früh in die politische Lobbyarbeit eingestiegen – in der Hoffnung auf diese Weise auch Präventionsarbeit zu leisten. In den vergangenen Jahren hat sich dieser Zweig unserer Arbeit verstärkt. Wir klären lokal und regional über unser Anliegen auf, führen Gespräche mit Politikern, Polizei und Juristen. Wir sind aber auch auf nationaler und internationaler Ebene gut vernetzt und aktiv. Auf Bundesebene müssen wir jedoch wiederholt feststellen, dass unsere Stimme und Sichtweise nicht immer gerne gehört wird. Das haben wir besonders eindrücklich erfahren bei dem Versuch, die Unterschriften unserer Kampagne „Mach den Schluss-STRICH! Keine Frauensklaverei in Deutschland!“ zu überreichen. Rund 27.000 Menschen – darunter auch viele von Ihnen – unterstützen unsere Forderung für ein bundesweites Sexkaufverbot. Doch bisher konnte weder Familienministerin Manuela Schwesig noch Justizminister Heiko Maas unserer Bitte entsprechen, ihnen die Unterschriften zu überreichen. Und so heißt es auch hier wieder: Wir erheben unsere Stimme so lange, bis sich etwas bewegt.

Über die Beratungsstellen, Frauenhäuser und Schutzwohnungen ist SOLWODI **regional aktiv**, durch die einzelnen SOLWODI-Ver-eine auf Länderebene **landesweit vernetzt** und durch die politische und praktische Arbeit nicht nur **bundes-, sondern sogar europaweit engagiert**. Lesen Sie selbst!

Regional aktiv ... in Osnabrück: Dankeschön-Grillen für die ehrenamtlichen Helfer

In diesem Jahr bedankten sich die Mitarbeiterinnen von SOLWODI Osnabrück bei ihren ca. 30 Ehrenamtlichen für deren tatkräftige Unterstützung mit einem Dankeschön-Grillen. Die Ehrenamtlichen unterstützen SOLWODI-Mitarbeiterinnen durch ihre handwerklichen Tätigkeiten, Nachhilfeunterricht und Übersetzungen und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Bei schönem Wetter wurde zu einem Beisammensein mit Gegrilltem, Salaten, Getränken und netten Gesprächen eingeladen.



... in Berlin: Ein Sommerfest auf dem Tempelhofer Feld

Etwa 40 Frauen mit ihren Kindern aus ganz unterschiedlichen Ländern kamen am 28. Juli auf Einladung von SOLWODI Berlin auf dem Tempelhofer Feld mit dem SOLWODI-Team, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und engagierten HelferInnen zusammen. Die meisten brachten Köstlichkeiten mit, die sie nach Rezepten ihrer Heimatländer zubereitet hatten. Im Schatten einer ausladenden Eiche wurde gemeinsam gesungen, getrommelt und getanzt. Spontan entstand auch ein kurzer Sketch der Theatergruppe. Es gab reichlich Essen und trotz der großen Hitze jede Menge fröhliche Menschen.



... in Aachen: Tag der Integration 2015

In Aachen fand am 23. August der Tag der Integration 2015 statt. Viele Initiativen und Organisationen setzten hier im Aachener Eurokongress ein Zeichen für das friedliche Zusammenleben der Kulturen und Religionen. Auch SOLWODI war mit einem Stand vertreten, an dem Mitarbeiterinnen über die Angebote von SOLWODI Aachen informierten und über die eigene Arbeit und Erfahrung mit Migrantinnen in der Prostitution berichteten.



... in Berlin: Ein Benefizkonzert für unsere Frauen

Am 13. Juni wurde es laut auf dem Kranoldplatz in Berlin-Neukölln. Die katholische Kirche Nord-Neukölln und das Internationale Pastorale Zentrum Berlin veranstalteten zusammen mit dem Bezirksamt Neukölln für die Arbeit von SOLWODI Berlin ein Benefizkonzert. Pünktlich zu Beginn des Konzertes der Band Patchwork goss es in Strömen, doch weder die Band noch die zahlreichen HelferInnen ließen sich davon abschrecken. Der Regen wurde wegmusiziert und es herrschte eine heitere fröhliche Stimmung.



Landesweit vernetzt ... in Koblenz: SOLWODI auf Polizei-Fachtagung

Das Polizeipräsidium Koblenz veranstaltete am 21. Juli eine Fachtagung zum Thema „Ware Mensch“. Eingeladen waren Polizeibeamte, Vertreter der Staatsanwaltschaft und Gerichte sowie Mitarbeiter von Hilfsorganisationen. Bei den Referaten der Fachleute ging es unter anderem um ausländerrechtliche Bestimmungen, die rechtliche Begleitung von Menschenhandelsopfern in Strafverfahren und die seelischen Verletzungen der betroffenen Frauen. Auch Sr. Lea Ackermann hielt ein Referat, in dem sie von ihrer Erfahrung in der Beratung und Betreuung der Opfer berichtete.

... in Bad Kissingen: Frauen auf der Flucht

Am 29. Juli fand in Bad Kissingen die Fachtagung „Die Situation von Frauen und Kindern auf der Flucht“ statt. An der Tagung, die sich an Fachkräfte und Ehrenamtliche richtete, die mit geflüchteten Frauen arbeiten, nahmen etwa 60 Personen teil. Unter den Referenten befanden sich ein Rechtsanwalt, zwei Krankenschwestern und eine Ärztin. Auch Renate Hofmann, Leiterin der SOLWODI-Beratungsstelle in Bad Kissingen, referierte über die Migrationsgründe von Frauen, die während der Flucht nicht selten missbraucht oder gehandelt werden sowie über die Herausforderungen, die diese Frauen hier in Deutschland erwarten. Sie wies auch auf die Hilfsangebote von SOLWODI hin und zeigte Möglichkeiten auf, wie jeder Einzelne helfen kann.



Bundes- und europaweit engagiert ... in Dublin: SOLWODI kritisiert Strategieentwurf von Amnesty International

Die Menschenrechtsorganisation Amnesty International hat bei ihrer Hauptversammlung am 11. August in Dublin beschlossen, sich künftig für die Entkriminalisierung der Sexbranche einzusetzen. Ihr Strategiepapier zur Prostitution wurde bereits im Vorfeld der Abstimmung von Frauenrechtsorganisationen und Überlebenden der Prostitution heftig kritisiert. Auch SOLWODI wandte sich mehrmals an Amnesty International und Amnesty Deutschland und forderte sie auf, ihre Position zur Prostitution zu überprüfen und gegen das Strategiepapier zu stimmen. SOLWODI kritisiert, dass sich Amnesty International nicht nur für die Rechte und den Schutz der Menschen in der Prostitution einsetzt, sondern im gleichen Atemzug die Straffreiheit für diejenigen fordert, die von der Prostitution profitieren – Zuhälter, Bordellbetreiber, Menschenhändler und Sexkäufer.

SOLWODI ist 30!

Seit SOLWODI 1985 in Kenia gegründet wurde, haben wir tausende Frauen auf dem Weg in ein neues Leben begleiten dürfen. Diese Frauen bleiben oft ohne Stimme, weil sie entweder bedroht werden oder zu traumatisiert sind, um für sich selbst zu sprechen. Auch deswegen war es uns wichtig, diese Frauen selbst zu fragen: „Wie/Womit hat dir SOLWODI geholfen?“ und „Warum ist es wichtig, dass es SOLWODI gibt?“ Hier sind ihre Antworten:

„Ich hatte so viele Probleme – Aufenthalt, Gericht, Jugendamt, Wohnung... ALLES schien hoffnungslos. Gott sei Dank habe ich SOLWODI gefunden. Ich konnte jederzeit mit den kleinsten und größten Schwierigkeiten kommen. Ich finde, SOLWODI sollte es überall geben!“

„Ohne Solwodi wäre ich heute nicht hier, müsste bis zum Lebensende unglücklich mit meinem Ex-Mann leben, den ich gar nicht geliebt habe und mit dem ich zwangsverheiratet wurde.“

„Was noch gut ist: Ins Frauenhaus kann jede Frau kommen, die in Not ist. Egal woher sie kommt, egal welche Sprache sie spricht oder welche Religion sie hat.“

Dank SOLWODI kann ich meinem Gegenüber jetzt in die Augen schauen. Vorher habe ich immer unter mich geschaut und jeder kam, fasste mich überall an und sagte: „Komm mal her du Schlampe.“ Jetzt bin ich Rebekka, die Business-Frau.

„SOLWODI kann Frauen helfen, damit sie Hoffnung haben und Lösungen für ihre Probleme finden können. SOLWODI hilft Frauen beim Ausfüllen wichtiger Papiere. Damit Frauen nicht mehr ungerecht behandelt werden.“

Brief von einer Klientin an eine SOLWODI-Mitarbeiterin:

„Als ich dich kennengelernt habe, war ich ängstlich wie ein verwundeter Spatz, der bei der Berührung der Wunde Schmerz empfunden hat. Ich hatte Angst, weil ich schlimme Dinge erlebt habe. Und meine Wunde war sehr groß. Dann seid ihr und SOLWODI in mein Leben getreten. Ich war in der Dunkelheit verloren. Immer wieder bin ich zwischen Tod und Leben hin und her gegangen. Du warst das Licht, das mir die Dunkelheit genommen hat. Ich habe mit dir gelernt zu sprechen, zu gehen und den Menschen wieder zu vertrauen. Du und SOLWODI seid zum Wendepunkt für mein zweites Leben geworden. Für die Hilfen und die Unterstützung bin ich dir und SOLWODI auf immer dankbar. Ihr habt einem Menschen mehr das Leben geschenkt. Manche Wunden verschließen sich langsam, jedoch bleiben die Narben erhalten. Ich werde die Dinge, die ich erlebt habe, nicht vergessen. Aber ich werde das Leben nicht aufgeben. Ich werde immer kämpfen. Vielen Dank SOLWODI.“

„Weil mir SOLWODI Vertrauen gibt, dass ich mein Leben meistern kann.“

„Von SOLWODI habe ich viel gelernt, wovor ich Angst hatte: alleine Bus fahren, einen Geldautomaten bedienen, für den Einbürgerungstest lernen, mit anderen Frauen zusammen zu sein und gemeinsam etwas unternehmen können, ohne männliche Begleitung, Spaß haben... Jetzt lebe ich in meiner eigenen Wohnung und habe eine Arbeit, die anstrengend ist, aber auch Spaß macht. Ich verdiene mein eigenes Geld und kann selbst entscheiden, was ich damit mache... Ich habe mein Leben gefunden und weiß dass mir geholfen wird, wenn es nötig ist.“

„Vor meinem Kontakt mit SOLWODI war ich verwirrt über meine Situation, ich war traurig, hoffnungslos und hatte große Angst. Durch SOLWODI hat sich mein Leben geändert. Ich schreibe nicht, was ich höre, sondern was ich selbst erfahren habe und bezeugen kann.“

„SOLWODI hat für mich beim Ausländeramt gekämpft.“

Lesen Sie weitere Antworten auf unserer Homepage: www.solwodi.de

Im Jahr 2014 wandten sich 1.728 Frauen aus 106 Ländern erstmalig an SOLWODI.

SOLWODI feiert Jubiläum:

Am **11. September** wird Journalistin Maria von Welser aus ihrem Buch „Wo Frauen nichts wert sind“ lesen. Die Lesung wird von der Harfenistin Elke Steltner begleitet. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr in der Stadthalle von Boppard. Sie sind herzlich eingeladen mit uns zu feiern. Karten VVK und Vorbestellung telefonisch bei SOLWODI.

Am **23. September** findet im Schlosstheater Neuwied eine Veranstaltung unter dem Motto „Radikal leben“ statt. Rupert Neudeck, Gründer von Cap Anamur, wird gemeinsam mit Sr. Lea Ackermann zum Thema sprechen.

Anschließend findet ein Umtrunk statt. Auch hierzu sind Sie herzlich eingeladen. Anmeldungen bitte bis zum 14. September telefonisch bei SOLWODI.

Ankündigung: Benefizkonzert mit Margit Sponheimer am **23. Oktober 2015**.

Buchempfehlung: „Was vom Menschen übrig bleibt. Die Wahrheit über Prostitution“ von Rachel Moran, Tectum Verlag 2015



Es ist ein Bericht aus den Tiefen des Prostitutionsmilieus und der menschlichen Psyche. Rachel Moran, die selbst sieben lange Jahre als Prostituierte in Irland überlebt hat, beschreibt in ihrem Buch mit beeindruckendem Scharfsinn, was diese Erfahrung für sie bedeutet. Als Teenager obdachlos geworden, stand sie bereits mit 15 Jahren auf dem Straßenstrich und erlebte in den darauffolgenden Jahren unzählige Male die Gewalt, Abscheu und Ablehnung, die zum Leben einer Prostituierten gehören. Die Abgründe, von denen die irische Journalistin schreibt, lassen keine Zweifel zu: Die sogenannten „Happy Hookers“ sind ein Mythos. Was das Buch von Moran jedoch besonders wertvoll macht: Die Autorin seziert nicht nur detailliert, ehrlich und feinfühlig, was diese Erfahrungen ihrer Psyche, ihrem Körper und ihrer Identität als Frau angetan haben. Stattdessen geht sie noch einen Schritt weiter und setzt die „Kommerzialisierung von sexuellem Missbrauch“, wie sie Prostitution nennt, in den großen Zusammenhang und zeigt mit unglaublicher Sprachgewandtheit und klarem Denken auf, was dies mit einer Gesellschaft als Ganzes macht.

Sommerfest des Fördervereins SOLWODI Schutzhaus Koblenz

Mehr als 100 Personen feierten am 23. August 30 Jahre SOLWODI und 20 Jahre SOLWODI Schutzhaus Koblenz. Das Sommerfest, das in der Sportschule Oberwerth in Koblenz stattfand, wurde auf den Internationalen Gedenktag „Skavenhandel und seine Abschaffung“ gelegt. „Muss man daran heute noch erinnern?“, fragte die erste Vorsitzende des Fördervereins, Prof. Dr. Ingeborg Thümmel. „Wir glauben schon! Denn noch heute werden Menschen, meistens Mädchen und Frauen gezwungen ihre Körper zu verkaufen.“ Sie wolle keine Parallelgesellschaft, in der die Würde des einzelnen Menschen nichts mehr gelte. Diesen Gedanken führte Sr. Dr.



Lea Ackermann, Gründerin und Leiterin von SOLWODI weiter, als sie in ihrer Ansprache erneut das Vorgehen von Amnesty International kritisierte, Prostitution weltweit zu entkriminalisieren. „Wer Frauen und Kinder zur Ware macht, entwürdigt die Hälfte der Gesellschaft“, sagte sie. Gleichzeitig sprach sie allen Ehrenamtlichen, Helfern und Interessierten ihren Dank aus, denn „30 Jahre SOLWODI wäre ohne Sie nicht möglich gewesen.“ Prof. Dr. Ingeborg Thümmel und Monika Hömberger überreichen Sr. Lea einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro. Das gesellige Beisammensein wurde von Musik der Shama Abbas Band und von Daweli Reinhardt begleitet, die SOLWODI seit Jahren unterstützen.



... in nächster Zeit

Freitag, 11. September
Siehe Seite 3 unten

Samstag, 19. September
Frauenfrühstück in Daaden / Westerwald, Kirchplatz 1, Ref.: Sr. Lea Ackermann

Mittwoch, 23. September
Siehe Seite 3 unten

Mittwoch, 30. September
Begegnungen mit Sr. Lea Ackermann, Veranstalter: Eugen-Biser-Stiftung, München, Pappenheimstr. 4, 19:00 Uhr

Donnerstag, 15. Oktober
Fachtagung Aktionsbündnis gegen Frauenhandel, „Menschenhandel und Asyl“, Bamberg, Heinrichsdamm 32, 10:00 Uhr

Freitag, 16. Oktober
Benefizveranstaltung des Fördervereins SOLWODI Schutzhaus Koblenz und des Fördervereins Django Reinhardt „Music Friends“ in der Rhenania (Ruderclub Koblenz), 19:00 Uhr

Freitag, 23. Oktober
Siehe Seite 3 unten

Mittwoch, 18. November
Frauenspezifische Fluchtgründe, SOLWODI München, Ref.: G. Buddeberg und G. Höhenreich-Hajek, Dachauer Str. 50, 19:00 Uhr

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage:
www.solwodi.de

Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite (www.facebook.com/solwodi.de), um sich über aktuelle Themen und Veranstaltungen zu informieren.

Für den Rundbrief per E-Mail können Sie sich jederzeit kostenlos auf unserer Homepage unter folgendem Link registrieren: <http://www.solwodi.de/36.0.html>.

Impressum		
Redaktion: SOLWODI Deutschland e.V., Propsteistraße 2, 56154 Boppard, Tel: 06741-2232, Fax: 06741-2310 E-Mail: info@solwodi.de • Internet: http://www.solwodi.de • http://www.facebook.com/solwodi.de		
Bankverbindungen: <u>Volksbank Koblenz Mittelrhein e.G.</u>	<u>Landesbank Saar, Saarbrücken</u>	<u>Kreissparkasse Rhein-Hunsrück</u>
BIC GENODE51KOB IBAN DE68 5709 0000 6565 6510 00	BIC SALADE55XXX IBAN DE84 5905 0000 0020 0099 99	BIC MALADE51SIM IBAN DE02 5605 1790 0001 1270 00